

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft Augsburg	Accounting / financial reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2018	06/07/2019

**HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft**

Augsburg

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2018****Konzernbilanz zum 30. September 2018****Aktiva**

	30.9.2018		30.9.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.163.638,18		1.050.271,39	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.989.372,40	8.153.010,58	7.640.983,19	8.691.254,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	38.860.645,11		35.153.841,83	
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.631.633,68		11.375.179,91	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.918.854,11		7.960.201,18	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	587.468,21	60.998.601,11	101.700,00	54.590.922,92
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.834,34		137.834,34	
2. Beteiligungen	113.172,27	251.006,61	1,00	137.835,34
ANLAGEVERMÖGEN		69.402.618,30		63.420.012,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.146.699,53		8.761.326,29	
2. Unfertige Erzeugnisse	22.979.470,22		20.410.710,83	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.019.056,92		12.836.967,16	
4. Geleistete Anzahlungen	953.817,75	47.099.044,42	1.029.388,24	43.038.392,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.104.041,92		32.330.412,69	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.350.586,38		4.031.636,52	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.071.105,03	40.525.733,33	3.550.786,38	39.912.835,59
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.893.338,23		54.476.015,79
UMLAUFVERMÖGEN		157.518.115,98		137.427.243,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.290.184,98		1.078.150,98
D. Aktive latente Steuern		739.000,00		742.000,00
		228.949.919,26		202.667.407,72

**Passiva**

	30.9.2018	30.9.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	12.900.000,00	12.900.000,00
II. Kapitalrücklage	4.194.602,81	4.194.602,81
III. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	92.868.851,85	75.469.041,47

	30.9.2018	EUR	30.9.2017	EUR
IV. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung			913.718,93	606.211,90
EIGENKAPITAL			110.877.173,59	93.169.856,18
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen			12.573.723,00	11.874.576,00
2. Steuerrückstellungen			2.605.812,67	2.692.978,28
3. Sonstige Rückstellungen			26.432.811,99	22.439.296,40
			41.612.347,66	37.006.850,68
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.221.650,63	2.343.750,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			38.888.508,85	39.867.894,72
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			15.528.988,24	10.532.216,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			16.162.238,31	16.506.293,51
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.823.363,13	1.327.423,38
			73.624.749,16	70.577.577,76
FREMDKAPITAL			115.237.096,82	107.584.428,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten			2.835.648,85	1.913.123,10
			228.949.919,26	202.667.407,72

### Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

	2017/2018		2016/2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		252.482.803,10		216.447.949,62
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.170.545,25		-908.192,82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		472.983,77		2.151.349,78
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.727.409,33		2.913.363,00
		259.853.741,45		220.604.469,58
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	102.300.325,16		85.495.104,81	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.749.311,20	115.049.636,36	10.073.014,57	95.568.119,38
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	58.645.154,20		51.728.560,96	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 1.677 (i. Vj. TEUR 1.362) -	11.087.509,38	69.732.663,58	10.224.208,78	61.952.769,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.419.712,89		5.065.947,58
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.398.882,65		34.940.952,71
ERGEBNIS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT		31.252.845,97		23.076.680,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 39 (i. Vj. TEUR 2)-		98.907,33		52.369,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen TEUR 117 (i. Vj. TEUR 132)- - davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen TEUR 1.194 (i. Vj. TEUR 1.017)-		1.348.009,00		1.181.998,63
FINANZERGEBNIS		-1.249.101,67		-1.129.629,40
11. Ergebnis vor Steuern		30.003.744,30		21.947.050,77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.936.263,49		7.510.767,98
13. Ergebnis nach Steuern		20.067.480,81		14.436.282,79
14. Sonstige Steuern		167.670,43		189.999,82
15. Konzernjahresüberschuss		19.899.810,38		14.246.282,97

### Konzernkapitalflussrechnung 2017/2018

	2017/2018	2016/2017
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss	19.899.810,38	14.246.282,97
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.419.712,89	5.065.947,58
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	549.184,06	2.274.505,01
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-430.221,14	-431.389,74
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-209.421,21	-337.358,47

	2017/2018 EUR	2016/2017 EUR
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.528.555,96	5.040.454,95
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.343.539,39	8.273.056,11
+/- Zinsaufwendungen/-erträge	1.249.101,67	1.129.629,40
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	9.936.263,50	7.510.767,98
-/+ Ertragssteuerzahlungen	-7.109.784,80	-6.925.465,70
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.119.628,78	35.846.430,09
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	294.185,16	512.120,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.633.091,05	-6.360.213,34
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-740.037,50	-442.423,54
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-113.171,27	0,00
+ Erhaltene Zinsen	98.907,33	52.369,23
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.093.207,33	-6.238.147,65
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.122.099,37	-1.343.750,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Konzerndarlehen	-1.000.000,00	-1.500.000,00
- Auszahlungen Dividendenzahlung	-2.500.000,00	-1.500.000,00
- Gezahlte Zinsen	-154.482,00	-164.599,63
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.776.581,37	-4.508.349,63
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	15.249.840,08	25.099.932,81
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	167.482,36	-408.933,31
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	54.476.015,79	29.785.016,29
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	69.893.338,23	54.476.015,79

### Konzerneigenkapitalspiegel 2017/2018

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital EUR	Kumuliertes Konzernergebnis Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung EUR	Konzerneigenkapital EUR
Stand am 30. September 2016	12.900.000,00	4.194.602,81	62.722.758,50	1.261.289,40	81.078.650,71
Ausgabe von Anteilen					0,00
Gezahlte Dividenden			-1.500.000,00		-1.500.000,00
Änderung des Konsolidierungskreises					0,00
Übrige Veränderungen Konzernjahresüberschuss			14.246.282,97		14.246.282,97
Übriges Konzernergebnis				-655.077,50	-655.077,50
Konzerngesamtergebnis			14.246.282,97	-655.077,50	13.591.205,47
Stand am 30. September 2017	12.900.000,00	4.194.602,81	75.469.041,47	606.211,90	93.169.856,18

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital EUR	Kumuliertes Konzernergebnis Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung EUR	Konzerneigenkapital EUR
Stand am 30. September 2017	12.900.000,00	4.194.602,81	75.469.041,47	606.211,90	93.169.856,18
Ausgabe von Anteilen					0,00
Gezahlte Dividenden			-2.500.000,00		-2.500.000,00
Änderung des Konsolidierungskreises					0,00
Übrige Veränderungen Konzernjahresüberschuss			19.899.810,38		19.899.810,38
Übriges Konzernergebnis				307.507,03	307.507,03
Konzerngesamtergebnis			19.899.810,38	307.507,03	20.207.317,41
Stand am 30. September 2018	12.900.000,00	4.194.602,81	92.868.851,85	913.718,93	110.877.173,59

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen am Bilanzstichtag EUR 80.010.441,89 (Bilanzgewinn der Muttergesellschaft) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017/2018

#### A. Allgemeine Angaben

Die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft, Augsburg, eingetragen beim Amtsgericht Augsburg unter der Nummer HRB 21022, hat für das Geschäftsjahr 2017/2018 gemäß §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und -Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber den im Vorjahr angewandten Methoden unverändert.

### B. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. September 2018 wurden neben der Konzernobergesellschaft folgende Gesellschaften einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital		Ergebnis 2017/2018	
		EUR	EUR	EUR	EUR
HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH, Köln	100	4.798.264		1.405.417	
Hosokawa Alpine American Inc., Natick/USA	100	18.802.530		4.428.451	
HOSOKAWA KOLB GmbH, Niederkassel	100	1.734.864		297.789	

Das oben aufgeführte Ergebnis der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH versteht sich als Jahresüberschuss vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme.

Die Zahlen der Hosokawa Alpine American Inc. wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft hält jeweils 99 % der Anteile an der Hosokawa Micron India Pvt. Ltd. und an der HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg OOO. Die restlichen Anteile in Höhe von jeweils 1 % werden von der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH gehalten.

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital		Ergebnis 2017/2018	
		EUR	EUR	EUR	EUR
Hosokawa Micron India Pvt. Ltd., Chennai/Indien	100	576.615		76.077	
HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg OOO, St. Petersburg/Russland	100	18.218		123.852	
SERVIÇOS AVANÇADOS DE PROCESSAMENTO DE SÓLIDOS - SAPS SERVIÇOS LTDA., São Paulo/Brasilien	33,33				

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Joint Venture SERVIÇOS AVANÇADOS DE PROCESSAMENTO DE SÓLIDOS - SAPS SERVIÇOS LTDA. (SAPS) Brasilien zusammen mit Dynamic Air Ltda., São Paulo/Brasilien, gegründet. Die HOSOKAWA ALPINE AG ist zu 1/3 beteiligt, die restlichen Anteile werden von Dynamic Air Brasilien gehalten. Die neu gegründete Gesellschaft wird im Bereich der Lohnvermahlung tätig sein. Zum 30. September 2018 beträgt der Beteiligungsbuchwert EUR 113.171,27. Auf die „at equity - Bilanzierung“ der SERVIÇOS AVANÇADOS DE PROCESSAMENTO DE SÓLIDOS wird gemäß den Regelungen des § 311 Abs. 2 HGB, wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, verzichtet.

Die Zahlen der Hosokawa Micron India Pvt. Ltd. und HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg OOO wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf die Konsolidierung der Hosokawa Micron India Pvt. Ltd. und der HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg OOO wird, gemäß den Regelungen des § 296 Abs. 2 HGB, wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verzichtet.

### C. Konsolidierungsgrundsätze

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzernobergesellschaft. Die Entwicklung der Firmenwerte ist im Konzernanlagenspiegel aufgezeigt (Anlage zum Konzernanhang).

Zum Stichtag der erstmaligen Anwendung der Konzernrechnungslegungsvorschriften (30. September 1989) erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte der damals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen gemäß der Übergangsvorschrift in Art. 27 Abs. 1 EGHGB nach dem Verfahren der sogenannten „modifizierten angelsächsischen Methode“ mit den anteiligen Beträgen des Eigenkapitals der Tochterunternehmen.

Bis zum 30. September 2010 erfolgten die Erstkonsolidierungen zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den Konzerngesellschaften gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode.

Seit dem 1. Oktober 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile gemäß § 301 HGB nach der sogenannten vollständigen Neubewertungsmethode.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB wurden Forderungen und Verbindlichkeiten im Konzern verrechnet. Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden gemäß § 304 HGB mit Konzernanschaffungskosten oder -herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB wurden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung bei den Umsatzerlösen die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

### D. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden, soweit nicht anders vermerkt, gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der Regelungen der Deutschen Rechnungslegungs Standards DRS aufgestellt, die als Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung gelten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gebildet.

Die planmäßige Abschreibung wird linear über die Nutzungsdauer der Rechte und Werte (drei bis fünf Jahre) verteilt. Die Firmenwerte werden bei Produktionsgesellschaften über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben. Diese wurde aufgrund von betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter Zugrundelegung von Produktlebenszyklen und Lebensdauer der von den Unternehmen

hergestellten Anlagen bestimmt. Der im Rahmen der Akquisition der HOSOKAWA KOLB GmbH zugegangene Firmenwert wird, ebenso wie Firmenwerte von Vertriebsgesellschaften, über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das gemäß § 248 Abs. 2 HGB bestehende Wahlrecht zur Aktivierung der Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird nicht ausgeübt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und (bei abnutzbaren Vermögensgegenständen) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anschaffungskosten enthalten anteilige Anschaffungsnebenkosten und sind um Anschaffungskostenminderungen gekürzt. In die Herstellungskosten für die selbst erstellten Anlagen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch anteilige Gemeinkosten des Produktionsbereichs und anteilige Abschreibungen einbezogen. Zinsen werden nicht einbezogen. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gebildet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 einheitlich für Handels- und Steuerrecht unter Zugrundelegung der amtlichen Afa-Tabellen ermittelt. Für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 wird für die Ermittlung der planmäßigen handelsrechtlichen Abschreibung jeweils die Nutzungsdauer angewandt, die sich an der tatsächlichen/wirtschaftlichen Nutzung orientiert. Unbewegliche Anlagegüter werden linear über eine Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die handelsrechtliche Nutzungsdauer beträgt ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung vier bis 20 Jahre. Die Regelungen für das Festwertverfahren des § 240 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 256 Satz 2 HGB finden Anwendung.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung eines niedrigeren Börsen- oder Marktpreises am Abschluss-Stichtag bewertet. Als niedrigerer Marktpreis werden bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten, bei unfertigen und fertigen Erzeugnissen der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Darüber hinaus wird zu niedrigeren beizulegenden Werten unter Berücksichtigung von Gängigkeitskennziffern bewertet.

Bei der Ermittlung der handelsrechtlichen Herstellungskosten wird die Wertobergrenze angesetzt. Das Wahlrecht zum Ansatz eines niedrigeren handelsrechtlichen Bewertungsansatzes wird somit nicht ausgeübt. Die Herstellungskosten umfassen neben den verursachungsgerecht zurechenbaren Material- und Lohnkosten auch anteilige Gemeinkosten des Produktionsbereichs einschließlich Abschreibungen und aller zuordenbaren indirekten Kosten der fertigungsnahen Bereiche, sowie die Kosten des Einkaufs, Wareneingangs, Lagers, Konstruktion, etc. Finanzierungskosten werden nicht einbezogen. Das Festwertverfahren des § 240 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. § 256 Satz 2 HGB findet Anwendung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken wurden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche oder besonders niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Barwert angesetzt. Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen werden zum Rückkaufswert bilanziert.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Latente Steuern gemäß § 306 HGB auf Ergebnisauswirkungen der Maßnahmen der Vollkonsolidierung ergeben sich aus der Behandlung der Zwischenergebnisse gemäß § 304 HGB. Bei der Zwischengewinneliminierung werden die Steuersätze der liefernden Konzernunternehmen in Höhe von 32,93 % und 32,1 % angewendet.

Die zulässige Verrechnung der aktiven und passiven Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzen, sowie von temporären Differenzen aus der Anpassung des Jahresabschlusses an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der einbezogenen Abschlüsse sowie für Verlustvorträge ergibt einen Aktivüberhang an Steuerlatenzen. Auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern wird entsprechend dem Bilanzierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung von Renten-, Entgelttrends und Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Für die handelsrechtliche Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz von 3,39 % (i. Vj. 3,80 %), ein Entgelttrend von 2,50 % (i. Vj. 3,00 %), sowie ein Rententrend von 1,25 % (i. Vj. 1,00 %) zugrunde gelegt. Die Festlegung des Zinssatzes erfolgte aus Vereinfachungsgründen unter Heranziehung des von der Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum Stichtag 31. August 2018 mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (Durchschnitt der letzten zehn Jahre). Die Berechnung erfolgte unter Anwendung biometrischer Rechnungsgrundlagen (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck).

Die Jubiläumsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Für die handelsrechtliche Bewertung wurde ein Rechnungszinssatz von 2,48 % verwendet. Im Vorjahr wurde ein Rechnungszinssatz von 2,94 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Einbeziehung der Komponenten Arbeitsentgelt, Aufstockung des Altersteilzeitgehaltes und Aufstockung des Rentenversicherungsbeitrages gerechnet. Die Aufstockungsbeträge haben Abfindungscharakter und werden somit in voller Höhe bei Vertragsabschluss zurückgestellt. Bei der Bewertung der Verpflichtung wurde ein Zinssatz von 2,13 % (i. Vj. 2,63 %) zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die zu erwartenden Ausgaben abzudecken (notwendiger Erfüllungsbetrag). Absehbare künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen, die zu einem Mittelabfluss an einem konkret bestimmbar Zeitpunk von mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag führen, werden unter Zugrundelegung eines laufzeitadäquaten Zinssatzes zum Barwert angesetzt.

Gewährleistungsrückstellungen werden für alle bekannten Einzelfälle gebildet. Darüber hinaus werden für noch nicht geltend gemachte Gewährleistungsansprüche angemessene Pauschalbeträge zurückgestellt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden nach § 249 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB nur noch für Instandhaltungsmaßnahmen gebildet, die innerhalb von drei Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Netto-Betrag angesetzt, der dem Unternehmen zugeflossen ist. Die darauf entfallenden Umsatzsteuerbeträge werden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sowie auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschluss-Stichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

#### **Grundlagen der Währungsumrechnung:**

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung in den Einzelabschlüssen wurden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, werden diese zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Restlaufzeiten über einem Jahr werden diese am Bilanzstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Deckung durch Devisentermingeschäfte wird der Terminkurs angesetzt (Einfrierungsmethode). Devisentermingeschäfte werden nur abgeschlossen, wenn konkrete Grundgeschäfte vorliegen. Die Berechnung von Marktwerten offener Devisentermingeschäfte für Zwecke der Angabe im Anhang wird bei HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft auf Basis der Market-to-Market Bewertungsmethode durchgeführt.

Der Konzernabschluss der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft wird in EUR aufgestellt. Die funktionale Währung des Konzerns ist identisch mit der Währung des Mutterunternehmens.

Die Umrechnung der Zahlen der in den Konsolidierungskreis einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaft Hosokawa Alpine American Inc. erfolgt entsprechend § 308a HGB. Die Aktiva und Passiva werden mit Ausnahme des Eigenkapitals mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in einem Ausgleichsposten für Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals berücksichtigt.

### **E. Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung**

#### **I. Konzernbilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens, unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres, ist im Konzernanlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Konzernanhang).

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Am 30. September 2018 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 183.000 (i. Vj. EUR 1.337.450).

Das Deckungskapital aus der Pensionsrückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.075 (i. Vj. TEUR 1.292) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Ansonsten sind sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zum einen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.594 (i. Vj. TEUR 1.221) und zum anderen aus Darlehen in Höhe von TEUR 2.757 (i. Vj. TEUR 2.811) zusammen.

##### **Abgrenzungsposten für latente Steuern**

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern bezieht sich ausschließlich auf abzugsfähige zeitliche Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen.

##### **Konzerneigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 12.900.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Inhaber.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	EUR
1. Oktober 2017	75.469.041,47
Jahresüberschuss des Mutterunternehmens	15.888.053,01
Eliminierung Mehrabschreibungen aus Verschmelzung und Anwachsung	480.172,62
Eliminierung der Übernahme des Geschäftsbereichs Mühlen & Systeme	22.747,00
Jahresüberschuss der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH	1.405.417,08
Jahresüberschuss der HOSOKAWA KOLB GmbH	297.789,14
Jahresüberschuss der Hosokawa Alpine American Inc.	4.428.451,29
Abschreibung auf Firmenwert und Buchwertaufstockung	-599.711,79
Eliminierung der Gewinnabführung der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH	-1.405.417,08
Eliminierung der Dividendenzahlung der Hosokawa Alpine American Inc.	0,00
Dividendenzahlung an HMII	-2.500.000,00
Ergebnis der restlichen Zwischengewinneliminierung	-635.786,71
Erfolgswirksame (Währungs)Differenz aus Konsolidierungsmaßnahmen	18.095,82
30. September 2018	92.868.851,85

Der Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
1. Oktober 2017	606.211,90
Erfolgsneutrale Währungsdifferenz aus Konsolidierungsmaßnahmen	307.507,03
30. September 2018	913.718,93

##### **Pensionsrückstellungen**

Die betriebliche Altersversorgung bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft für den größten Teil der aktiven Beschäftigten wurde zum 1. Juli 1990 auf eine Direktversicherung umgestellt.

Für einen geringen Teil der damals aktiv Beschäftigten (Geburtsdatum vor 1931) sowie für die Rentner und ausgeschiedene ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbarer Anwartschaft wurde die Direktzusage aufrechterhalten.

Im Zuge einer Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung werden ab dem Stichtag 1. Januar 2003 die Beiträge, welche bisher über die Direktversicherung abgewickelt wurden, nunmehr im Wesentlichen über die HOSOKAWA Alpine Unterstützungskasse e.V. geleistet, die insofern neue Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen hat.

Die davon betroffenen Direktversicherungsverträge werden beitragsfrei weitergeführt. Die Änderung erfolgte, um allen Mitarbeitern die Möglichkeit einzuräumen, im Rahmen der privaten Altersvorsorge das Direktversicherungsmodell durch Entgeltumwandlung zu nutzen.

Zum 30. September 2018 beträgt der bei der HOSOKAWA ALPINE Unterstützungskasse e.V. gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB nicht passivierte Differenzbetrag zwischen dem Anwartschaftsbarwert der beitragsorientierten Leistungszusage und dem Aktivwert der von dieser abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung TEUR 212 (i. Vj. TEUR 183).

Für alle aktiv beschäftigten Mitarbeiter der ehemaligen Hosokawa Micron GmbH, Köln, die zum 1. April 2006 in die HOSOKAWA MICRON Zweigniederlassung der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft übernommen wurden, wird das betriebliche Altersvorsorgemodell der ehemaligen Hosokawa Micron GmbH - auch nach der Schließung der Zweigniederlassung zum 31. Dezember 2011 - fortgeführt. Dieses Modell besteht aus einer rückgedeckten Direktzusage.

Die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft ist per 30. September 2013 in Pensionszusagen für Rentner der ehemaligen Hosokawa Bepex GmbH (jetzt Bühler GmbH) eingetreten, die dem ehemaligen Geschäftsbereich Kompaktieren der Hosokawa Bepex GmbH zuzuordnen sind. Der Eintritt erfolgte über den Weg des Schuldbeitritts mit Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis i. S. d. §§ 414 ff. BGB.

Der bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft erstmalig im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Neufassung des § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB im Anhang auszuweisende Differenzbetrag der Pensionsrückstellung gerechnet mit einem Rechnungszinssatz basierend auf einer durchschnittlichen Marktverzinsung der vergangenen sieben Jahre beträgt EUR 859.641.

Die Berechnung der Rückstellung bei der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH erfolgt auf Grundlage einer Betriebsvereinbarung für Pensionszahlungen. Das Modell besteht unverändert aus einer rückgedeckten Direktzusage.

Der bei der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH erstmalig im Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Neufassung des § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB im Anhang auszuweisende Differenzbetrag der Pensionsrückstellung gerechnet mit einem Rechnungszinssatz basierend auf einer durchschnittlichen Marktverzinsung der vergangenen sieben Jahre beträgt EUR 627.290.

### Steuerrückstellungen

Zum 30. September 2018 werden Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 2.606 (i. Vj. TEUR 2.693) ausgewiesen. Davon entfallen TEUR 1.275 auf die Körperschaftsteuer, TEUR 1.331 auf die Gewerbesteuer. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung der Ergebnisse der ertragsteuerlichen Organschaft bestehend aus der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft und der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH. Des Weiteren werden die Steuerrückstellungen der HOSOKAWA KOLB GmbH sowie der Hosokawa Alpine American Inc. einbezogen.

### Sonstige Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen beinhaltet im Wesentlichen Beträge für Personalkosten in Höhe von TEUR 15.312 (i. Vj. TEUR 12.590) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.294 (i. Vj. TEUR 2.259). Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und übrige geschäftsbezogene Risiken betragen TEUR 6.414 (i. Vj. TEUR 5.664).

### Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten

Zum Abschluss-Stichtag waren Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.221.651 vorhanden.

Für die Einräumung von Krediten und Kreditlinien wurden den Banken folgende wesentliche Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

– Es besteht eine Rangrücktrittserklärung der Hosokawa Finance International B.V., Doetinchem, Niederlande, jeweils zugunsten der Deutsche Bank AG, München, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Commerzbank Aktiengesellschaft, Augsburg, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Augsburg, der Stadtsparkasse Augsburg und der Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Düsseldorf. Das Darlehen valutiert zum 30. September 2018 mit EUR 9.000.000.

– Garantieerklärung der Hosokawa Micron Corporation, Hirakata, in Höhe von:

	EUR
Zugunsten der Deutsche Bank AG, München	16.000.000
Zugunsten der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	10.000.000
Zugunsten der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Augsburg	7.000.000
Zugunsten der Commerzbank Aktiengesellschaft, Augsburg	3.500.000
Zugunsten der Stadtsparkasse Augsburg, Augsburg	2.000.000
Zugunsten der Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Düsseldorf	4.000.000

– Bestellung einer Grundschuld durch HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft zugunsten Deutsche Bank Aktiengesellschaft Filiale Deutschlandgeschäft, Frankfurt am Main, über EUR 5.000.000. Die Auszahlung des Darlehens erfolgte am 1. Oktober 2013. Zum 30. Juni 2018 wurde die letzte Rate des Darlehens getilgt. Die Löschung der Grundschuld erfolgte zum 12. Oktober 2018.

Nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über die Fälligkeiten sämtlicher Verbindlichkeiten per 30. September 2018:

	Gesamtbetrag 30.9.2018 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 Jahr bis 5 Jahren	
			TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.221.650,63	237.275,63	750.000,00	234.375,00

	Gesamtbetrag 30.9.2018 TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 Jahr bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	38.888.508,85	38.888.508,85	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.528.988,24	15.528.988,24	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.162.238,31	10.162.238,31	0,00	6.000.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.823.363,13	1.823.363,13	0,00	0,00
Gesamtverbindlichkeiten	73.624.749,16	66.640.374,16	750.000,00	6.234.375,00

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 750 (mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren) und TEUR 422 (mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren) und den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 6.000 (mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren) waren alle Verbindlichkeiten im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

### Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 568 (i. Vj. TEUR 506) enthalten sowie TEUR 594 (i. Vj. TEUR 0) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Hosokawa Finance International B.V. in Höhe von TEUR 15.000 (i. Vj. TEUR 16.000).

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 769 (i. Vj. TEUR 707).

### Haftungsverhältnisse

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

- Gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg bestand zum 30. September 2018 aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Haftungsverhältnis in Höhe von EUR 8.292.
- Gesamtschuldnerische Haftung zusammen mit der HOSOKAWA KOLB GmbH aus einem Vertrag über eine Ratentilgungsvereinbarung über 1.500.000 EUR zwischen der Commerzbank AG und der HOSOKAWA KOLB GmbH.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der uns vorliegenden Informationen als gering eingestuft.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus begonnenen Investitionsvorhaben betrug am 30. September 2018 TEUR 1.283 (i. Vj. TEUR 2.481). Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen bestehen zum Bilanzstichtag noch Restzahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.458 (i. Vj. TEUR 1.479). Darüber hinaus bestanden keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen.

Bankgarantien bzw. -bürgschaften zur Sicherung eventueller Rückzahlungsansprüche unserer Kunden wegen erhaltener Anzahlungen und möglichen Gewährleistungsansprüchen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 27.978 (i. Vj. TEUR 29.793).

### Derivative Finanzinstrumente (Währungsbezogene Geschäfte)

Die nachfolgende Übersicht stellt die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften dar.

Gesellschaft	Transaktion	Betrag	Nominalwert	Marktwert
		in Fremdwährung	EUR	EUR
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	2.710.000	2.710.000	-154.499
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	1.062.955	1.062.955	-78.601
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	3.447.445	3.447.445	-256.414
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	241.400	241.400	-15.786
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	675.483	675.483	-44.172
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	701.784	701.784	-46.317
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	592.500	592.500	-39.207
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	950.000	950.000	-62.781
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	650.270	650.270	-12.190
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	185.000	185.000	-1.007
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	395.792	395.792	-5.129
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	900.450	900.450	-10.734
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	658.000	658.000	-4.093
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	263.690	263.690	-3.121
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	523.547	523.547	-6.196
HAAI	Kauf von EUR gegen USD	552.647	552.647	-6.540
			14.510.963	-746.787

Der Nominalwert entspricht den fixierten Kauf- und Verkaufsbeträgen der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Preis, zu dem Dritte die Rechte und Pflichten aus dem Finanzinstrument übernehmen würden. Der Marktwert ist der Tageswert des derivativen Finanzinstruments ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus dem Grundgeschäft.

Dem Sicherungsgeschäft steht ein konkretes Grundgeschäft in gleicher Höhe und Laufzeit gegenüber. Diese werden jedoch nicht als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB bilanziert. Die bestehenden Devisentermingeschäfte sind innerhalb des nächsten Jahres fällig. Die gegenläufigen Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich im nächsten Jahr ausgleichen. Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellung im Abschluss berücksichtigt.

## II. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde nach dem Gliederungsschema gemäß § 275 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Es beinhaltet als zusätzliches Zwischenergebnis „Ergebnis vor Steuern“.

### Umsatzerlöse

	Mechanische Verfahrenstechnik/Kunststoffverarbeitungs- maschinen		Gesamt-Konzern TEUR
	TEUR	TEUR	
Deutschland	40.783.437	5.198.230	45.981.667
EU (ohne Deutschland)	41.931.016	33.073.010	75.004.026
Übriges Europa	7.063.466	1.065.853	8.129.319
Nord- und Südamerika	6.038.931	58.012.205	64.051.136
Restliches Ausland inkl. Asien	48.835.275	10.481.380	59.316.655
	144.652.125	107.830.678	252.482.803

### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge wie folgt:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.536	1.578
Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	1.160	450
Erträge aus Bonusgutschriften von Lieferanten	344	240
Sonstige periodenfremde Erträge	218	122
	4.258	2.390

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 (i. Vj. TEUR 25).

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 7.983 (i. Vj. TEUR 7.511).

### Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Fremdwährungsgewinne belaufen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf TEUR 127 (davon unrealisierte Gewinne TEUR 36). Im Vorjahr betragen die Fremdwährungsgewinne TEUR 102 (davon unrealisiert TEUR 67). Die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Fremdwährungsverluste belaufen sich auf TEUR 112 (davon unrealisiert TEUR 62). Im Vorjahr betragen die Fremdwährungsverluste TEUR 157 (davon unrealisiert TEUR 6).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. latente Steuererträge TEUR 146) enthalten.

Der gemäß § 274 Abs. 1 HGB ermittelte und nicht angesetzte Aktivüberhang an latenten Steuern resultiert aus bewerteten bestehenden abzugsfähigen Differenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Anpassung des Jahresabschlusses an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die wesentlichen Beträge betreffen Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz aus

- unterschiedlichen Ansätzen aus der zum 1. Oktober 1998 erfolgten Umwandlung der damaligen Hosokawa Alpine Aktiengesellschaft in die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft & Co. OHG und den daraus resultierenden steuerlich höheren Wertansätzen (im Wesentlichen bei Grundstücken und Bauten),
- abweichenden Bewertungsansätzen bei den Pensionsrückstellungen,
- abweichenden Bewertungsansätzen für das Vorratsvermögen,
- abweichenden Bewertungsansätzen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit.

Gegenläufig zu den aktiven latenten Steuern sind im Aktivüberhang passive latente Steuern enthalten, welche seit Umsetzung der BilMoG Vorschriften aus den unterschiedlichen Nutzungsdauern für die Abschreibung des Sachanlagevermögens auftreten.

Der für die Bewertung der latenten Steuern herangezogene Konzernsteuersatz beträgt 32,1 %.

## F. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

### Definition des Finanzmittelfonds

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Restlaufzeiten von nicht mehr als drei Monaten einbezogen. Bestände in fremder Währung sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

## G. Sonstige Angaben

### Zusammensetzung der Organe und Organbezüge der Muttergesellschaft

Dem Vorstand der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft gehören folgende Personen an:

- Herr Dr. Antonio Fernández, Diplom Ingenieur, Stadtbergen (Vorsitzender)
- Herr Dr. Holger Niemeier, Diplom Ingenieur, Augsburg
- Herr Bertram Brenner, Diplom Ingenieur (FH), Augsburg, ist zum 30. September 2018 ausgeschieden

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 1.586 (i. Vj. TEUR 1.476). Die Gesamtbezüge (Ruhestandsbezüge) der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 86 (i. Vj. TEUR 85). Die auf frühere Mitglieder der Geschäftsführungsorgane entfallenden Pensionsrückstellungen belaufen sich auf TEUR 340 (i. Vj. TEUR 353).

Dem Aufsichtsrat der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft gehören folgende Personen an:

- Herr Achim Vogel, Diplom Ingenieur, Augsburg (Vorsitzender)
- Herr Hitoshi Kihara, Kaufmann, Hirakata, Japan (Stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Georg Ringmayr, Betriebswirt (grad.), Reichling (ab 25.06.2018)
- Herr Prof. Dr. Rolf Blumentritt, Diplom Ingenieur, Weisenheim am Berg (ab 25.06.2018)
- Herr Stefan Schormüller, Angestellter, Augsburg (Arbeitnehmer-Vertreter)
- Herr Günther Berger, Angestellter, Augsburg (Arbeitnehmer-Vertreter) (ab 17. Oktober 2018)

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 82 (i. Vj. TEUR 75).

#### Anzahl der Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden 863 Mitarbeiter beschäftigt.

Die durchschnittliche Gesamtanzahl der Mitarbeiter verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	2017/2018	2016/2017
Produktion	336	324
Forschung und Entwicklung	24	23
Vertrieb und Technik	373	346
Verwaltung	66	63
Auszubildende	47	51
	846	807

#### Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB

Folgende inländische Kapitalgesellschaften, die verbundene konsolidierte Unternehmen der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft sind und für die der Konzernabschluss der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeiten nach § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflichten in Anspruch:

- HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH, Köln
- HOSOKAWA KOLB GmbH, Niederkassel

#### Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden für erbrachte Dienstleistungen folgende Honorare vergütet:

	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	266	276
Andere Bestätigungsleistungen	41	40
Steuerberatungsleistungen	189	188
Sonstige Leistungen	20	0
	516	504

#### Nachtragsbericht

Es ergaben sich nach dem Stichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

#### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft schlägt vor, vom Bilanzgewinn zum 30. September 2018 eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 2,5 Mio vorzunehmen. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Augsburg, 15. März 2019**

#### HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft

**Dr. Antonio Fernández, Vorsitzender des Vorstands**

**Dr. Holger Niemeier, Mitglied des Vorstands**

#### Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2017/2018

	1.10.2017	Währungsanpassungen	EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Zugänge	EUR	Abgänge	EUR	Umbuchungen	EUR	30.9.2018	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.9.2018 EUR
	1.10.2017 EUR	Währungsanpassungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.912.014,16	0,00	740.037,50	4.661,45	40.000,00	6.687.390,21
2. Geschäfts- oder Firmenwert	23.533.371,33	0,00	0,00	0,00	0,00	23.533.371,33
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>29.445.385,49</b>	<b>0,00</b>	<b>740.037,50</b>	<b>4.661,45</b>	<b>40.000,00</b>	<b>30.220.761,54</b>
1. Grundstücke und Bauten	53.240.446,18	0,00	4.830.102,39	60.805,48	0,00	58.009.743,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.460.855,07	5.598,99	2.603.374,85	402.278,79	270.110,82	29.937.660,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.683.927,35	2.499,46	2.151.227,04	329.544,79	0,00	25.508.109,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.700,00	0,00	795.879,03	0,00	-310.110,82	587.468,21
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.413,85	0,00	252.507,74	252.507,74	0,00	12.413,85
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>104.499.342,45</b>	<b>8.098,45</b>	<b>10.633.091,05</b>	<b>1.045.136,80</b>	<b>-40.000,00</b>	<b>114.055.395,15</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	137.834,34	0,00	0,00	0,00	0,00	137.834,34
2. Beteiligungen	20.451,68	0,00	113.171,27	0,00	0,00	133.622,95
	158.286,02	0,00	113.171,27	0,00	0,00	271.457,29
	134.103.013,96	8.098,45	11.486.299,82	1.049.798,25	0,00	144.547.613,98
			Kumulierte Abschreibungen			
	1.10.2017 EUR	Währungsanpassungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.9.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.861.742,77	0,00	666.670,71	4.661,45	0,00	5.523.752,03
2. Geschäfts- oder Firmenwert	15.892.388,14	0,00	651.610,79	0,00	0,00	16.543.998,93
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>20.754.130,91</b>	<b>0,00</b>	<b>1.318.281,50</b>	<b>4.661,45</b>	<b>0,00</b>	<b>22.067.750,96</b>
1. Grundstücke und Bauten	18.086.604,35	0,00	1.123.299,11	60.805,48	0,00	19.149.097,98
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.085.675,16	4.527,92	1.553.839,02	338.014,84	0,00	17.306.027,26
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.723.726,17	2.788,05	1.171.785,52	309.044,79	0,00	16.589.254,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.413,85	0,00	252.507,74	252.507,74	0,00	12.413,85
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>49.908.419,53</b>	<b>7.315,97</b>	<b>4.101.431,39</b>	<b>960.372,85</b>	<b>0,00</b>	<b>53.056.794,04</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	20.450,68	0,00	0,00	0,00	0,00	20.450,68
	20.450,68	0,00	0,00	0,00	0,00	20.450,68
	70.683.001,12	7.315,97	4.19.712,89	965.034,30	0,00	75.144.995,68
						Buchwerte
						30.9.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						30.9.2017 EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1.163.638,18	1.050.271,39
2. Geschäfts- oder Firmenwert					6.989.372,40	7.640.983,19
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>8.153.010,58</b>	<b>8.691.254,58</b>
1. Grundstücke und Bauten					38.860.645,11	35.153.841,83
2. Technische Anlagen und Maschinen					12.631.633,68	11.375.179,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					8.918.854,11	7.960.201,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					587.468,21	101.700,00
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter					0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>60.998.601,11</b>	<b>54.590.922,92</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					137.834,34	137.834,34
2. Beteiligungen					113.172,27	1,00
					251.006,61	137.835,34
					69.402.618,30	63.420.012,84

## I. Grundlagen des Konzerns

### 1. Geschäftsmodelle der Gesellschaften des Konzerns

Der Konzern der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft gehört zur HOSOKAWA MICRON GRUPPE.

Die HOSOKAWA MICRON GRUPPE ist ein internationaler Anbieter von Maschinen, Anlagen, Verfahren und Dienstleistungen. Mit diesem Leistungsspektrum bietet HOSOKAWA Prozesslösungen für verschiedene Geschäftsfelder. Die Gruppe unterhält Test- und Anwendungszentren, Produktionswerke und Serviceneiederlassungen in allen wichtigen Absatzmärkten der Welt.

Die Geschäftstätigkeit der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Das Unternehmen gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Mechanische Verfahrenstechnik und Kunststoffverarbeitungsanlagen.

Im Bereich Mechanische Verfahrenstechnik werden vor allem Maschinen und Anlagen zur Zerkleinerung und Windsichtung entwickelt und gefertigt. Die Anlagen werden eingesetzt für Anwendungen in der chemischen Industrie (Sparte Chemicals), Pharmaindustrie (Sparte Pharma und Lab-Equipment), Lebensmittelindustrie (Sparte Food), Mineralmehlindustrie (Sparte Minerals) und für Spezialanwendungen auf dem Gebiet Recycling (Sparte Recycling).

Die Zweigniederlassung HOSOKAWA ALPINE Compaction entwickelt und fertigt Anlagen zum Kompaktieren von Stäuben. Haupteinsatzgebiete von Kompaktier-Anlagen sind die chemische Industrie, die Mineralmehlindustrie sowie die Pharmaindustrie. Der Vertrieb erfolgt in erster Linie über die Vertriebswege des Geschäftsbereiches Mechanische Verfahrenstechnik der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft.

Der Bereich Kunststoffverarbeitungsanlagen entwickelt und liefert Maschinen und Anlagen zur Herstellung und Veredelung von Blasfolien, die ihren Einsatz vor allem im Verpackungsbereich, aber auch bei technischen Anwendungen finden.

Für beide Bereiche liegen die wesentlichen Absatzmärkte in Europa, Asien, im Mittleren und Nahen Osten sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika. Neben dem Wachstumsmarkt Asien sind Nordamerika und Europa, einschließlich der osteuropäischen Länder, die wichtigsten Märkte für die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft.

Im Bereich Mechanische Verfahrenstechnik streben wir an, durch große Entwicklungsanstrengungen und die optimale Nutzung des HOSOKAWA Vertriebsnetzes unsere Marktführerschaft in den Leitmärkten Minerals, Chemicals, Pharma, Food sowie im Sektor Recycling von biaxial gereckten Verpackungsfolien zu halten und gegenüber dem Wettbewerb auszubauen.

Im Bereich Kunststoffverarbeitungsanlagen sind wir bestrebt, durch ständige Verbesserungen im Herstellungsprozess von Mehrschichtfolien unsere Marktposition unter den ersten drei weltweiten Anbietern auf diesem Sektor auszubauen.

Die Kernkomponenten unserer Anlagen werden an den Standorten Augsburg und Leingarten entwickelt und ausschließlich am Standort Augsburg gefertigt. Darüber hinaus werden zur Ergänzung der Anlagen Zubehörteile und Aggregate von Zulieferern, bevorzugt aus dem europäischen, aber auch aus dem asiatischen Raum bezogen. Durch ein hohes Maß an Flexibilität unserer eigenen Produktionskapazitäten erreichen wir auch bei branchentypischen Schwankungen sowie bei konjunkturell bedingten Nachfragerückgängen eine relativ hohe Auslastung der eigenen Fertigungskapazitäten und sichern damit eine vorteilhafte Kostensituation.

Im Rahmen der Tätigkeit als geschäftsleitende Holding übernimmt die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft diverse zentrale Funktionen für die von ihr gehaltenen Unternehmensbeteiligungen an der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH, Köln, HOSOKAWA ALPINE AMERICAN Inc., Natick, USA, HOSOKAWA MICRON INDIA Pvt. Ltd., Chennai, Indien, HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg 000, St. Petersburg, Russland und HOSOKAWA KOLB GmbH, Niederkassel.

Die Geschäftstätigkeit der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH stellt sich wie folgt dar:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Verarbeitung von dispersen Materialien im Kundenauftrag (Auftragsmahlung/-konfektionierung) im Geschäftsbereich Mechanische Verfahrenstechnik. Neben der Feinvermahlung auf Prallsichter- und Strahlmühlen werden auch zunehmend andere Verfahren im Bereich der Feststoffverarbeitung, wie z. B. Kompaktieren, Sichten, Mischen und Feinstvermahlung angeboten.

Die Aufgabe der Hosokawa Alpine American Inc. ist der Vertrieb und der Service für Folienblasanlagen im US-amerikanischen und kanadischen Markt sowie Betreuung amerikanischer Key Kunden im internationalen Markt.

Die HOSOKAWA KOLB GmbH beschäftigt sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Wicklersystemen, Vorabzügen und Abzügen für den Bereich Kunststoffverarbeitungsanlagen.

### 2. Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Planung und Steuerung des Konzerns der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft erfolgt über vom Vorstand der Muttergesellschaft verabschiedete Rahmenvorgaben. In der operativen Budgetplanung werden diese in konkrete, messbare Ziele übersetzt. Der Planungs- und Steuerungsprozess wird vervollständigt durch die laufende Überprüfung der Geschäftsentwicklung mit regelmäßig aktualisierten Einschätzungen wesentlicher Steuerungs- und Leistungskennzahlen. In deren Rahmen werden die Umsetzung der strategischen Ziele verfolgt und Maßnahmen zur Gegensteuerung bei Planabweichungen eingeleitet.

Als maßgebliche Steuerungsgrößen des Konzerns im Hinblick auf die operative Leistungsfähigkeit gelten Auftragseingang, Umsatz, Konzernjahresüberschuss sowie der Operative Cash Flow als Liquiditätsgröße.

Die Mitarbeiteranzahl des Konzerns wird als nicht-finanzieller Leistungsindikator betrachtet.

### 3. Erklärung zur Unternehmensführung

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ gilt für die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft, da diese der Mitbestimmungspflicht unterliegt. Derzeit gibt es sowohl im Aufsichtsrat als auch im Vorstand der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft keine Frau. Mittel- bis langfristig möchten wir jedoch den Frauenanteil in beiden Gremien steigern und jedes Gremium mit je einer Frau besetzen.

Ferner hat der Vorstand gemäß § 76 Absatz 4 Aktiengesetz die Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands bestimmt. Zum 30.09.2018 beträgt der Frauenanteil in der ersten Führungsebene 14 % und in der zweiten

Führungsebene 11 %. Wir gehen im Geschäftsjahr 2018/19 von einem konstanten Frauenanteil in beiden Ebenen unterhalb des Vorstands aus. Mittel- bis langfristig möchten wir jedoch den Frauenanteil in beiden Ebenen steigern.

#### 4. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Auch im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden in den Bereichen Entwicklung und Versuch höchste Anstrengungen unternommen, um unsere Marktposition in beiden Geschäftsbereichen zu festigen. Mit Neuentwicklungen, Verbesserungen eingeführter Produktlinien und Anpassungen an kundenspezifische Wünsche konnten wir uns gegen die weltweit wachsende Konkurrenz behaupten und teilweise sogar absetzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 betrug der durch neue Produkte generierte Umsatzanteil ca. 20 % und lag damit über dem Vorjahreswert (ca. 17 %).

Im Bereich Entwicklung Mechanische Verfahrenstechnik gab es mehrere Schwerpunkte:

- Lösungen für die Herstellung von Pulvern für den 3D-Druck

Die Erwartung an das Wachstum im Bereich 3D-Druck hat uns motiviert an Lösungen zu arbeiten, um die Herstellung von speziellen Kornverteilungen für Metallpulver und Polymeren zu ermöglichen.

- Erarbeitung von Verschleißschuttlösungen

Um bestehende Maschinen auch für Anwendungen mit schleißenden Produkten einsetzen zu können, wurde systematisch an entsprechenden Lösungen gearbeitet, die in enger Kooperation mit Kunden getestet und validiert wurden. Damit erschließen sich neue Anwendungsgebiete.

- Überarbeitung von Baureihen

Die Variantenvielfalt innerhalb der Baugrößen soll in Zukunft durch die Kombination standardisierter Module erfolgen. Dazu werden sukzessive die einzelnen Baureihen überarbeitet und auf ein für die definierten Applikationen in den Sparten notwendiges Maß reduziert. Maßnahmen in Richtung Maschinensicherheit und Staubexplosionsschutz wurden entsprechend den neuesten Vorgaben und Normen berücksichtigt. Fokus wurde auf die Verwendung von Gleichteilen gelegt, um bei den neu definierten Varianten die Kosten und Lieferzeiten zu optimieren. Diese wurden auch in das Kalkulationssystem eingepflegt.

- Sonstige Projekte

Einige unserer Entwicklungen befinden sich in der Validierungsphase oder kurz vor der Markteinführung. Aus diesem Grund sind wir zuversichtlich, im neuen Geschäftsjahr mit neuen Produkten Kundenanforderungen zu erfüllen. Zusätzlich arbeiten wir an der kontinuierlichen Verbesserung einzelner Baureihen.

Um den Erfolg des Teilkonzerns der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft auch in den kommenden Jahren sicherzustellen, ist es erforderlich, die Entwicklung neuer Produkte konsequent voranzutreiben. Dies schließt nicht nur die Weiterentwicklung der vorhandenen Maschinenteknik ein, den Einsatz in neuen Anwendungen sowie die Etablierung von Serviceprodukten für unsere Kunden. Digitale Produkte zur Prozessoptimierung, -überwachung und der vorbeugenden Instandhaltung stellen einen weiteren Fokus dar.

Im Bereich Kunststoffverarbeitungsmaschinen wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 folgende, größere Entwicklungsprojekte verfolgt:

- Spezielle Kundenanforderungen machen es erforderlich, von Fall zu Fall auch die verfahrenstechnische Auslegung der Extruder anzupassen oder zu optimieren. Hierzu wurden einige Extruderbaugrößen verfahrenstechnisch und konstruktiv neu entwickelt.
- Die Themen Digitalisierung bzw. Industrie 4.0 sind nicht nur im deutschen Maschinenbau, sondern auch weltweit von zunehmender Bedeutung. Dies betrifft insbesondere die Steuerungs- und Automatisierungstechnik der Folienblasanlagen. Zuverlässigkeit, vereinfachte Bedienbarkeit, Bereitstellung von Prozessauswertungen, Teleservice etc., die Anforderungen an die Automatisierungstechnik entwickeln sich stetig weiter. Um diesen Forderungen auch zukünftig noch besser Rechnung tragen zu können, wurde eine komplett neue Anlagensteuerung und -visualisierung ExVis 5.0 entwickelt. Diese wird bereits in den monoaxialen Reckanlagen eingesetzt und soll im kommenden Geschäftsjahr auch bei den Folienblasanlagen eingeführt werden.
- Das patentierte TRIO-System (Trim Reduction for Inline Orientation) stößt weiterhin bei unseren weltweiten Kunden auf großes Interesse und konnte sich bei weiteren Folienanwendungen etablieren. Durch eine ausgeklügelte Regelungstechnik können bei einer inline zu einer Folienblasanlage gereckten Folie sowohl der technologisch bedingte Randbeschnitt reduziert als auch die Planlage und Rollenqualität deutlich verbessert werden. Damit wird die monoaxiale Recktechnologie nicht nur wirtschaftlicher, sondern eröffnet den Folienherstellern neue Anwendungsfelder. Die TRIO Regelalgorithmen wurden weiter verfeinert und optimiert.

Parallel zu den oben vorgestellten F&E-Projekten wurden weitere Projekte im Bereich Anlagensteuerung, Folienkühlung und Schnecken- und Blaskopfenentwicklung durchgeführt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Konzerngesellschaft beliefen sich auf 3,2 % vom Umsatz (i. Vj. 3,5 %).

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die nordamerikanische Wirtschaft hat sich im Berichtszeitraum abermals positiv entwickelt, während die Wirtschaftslage in Südamerika erneut schwierig war.

Das Wirtschaftswachstum in China war im Berichtszeitraum mit 6 – 7 % p.a. vergleichsweise schwach. Der schwelende Handelsstreit mit den USA führt zu einer Verunsicherung und zu einer Abnahme der Investitionsbereitschaft. Dies könnte auch einen negativen Effekt auf einige Länder im südostasiatischen Raum haben, die sich ebenfalls schwächer entwickelten als erwartet.

In Indien hat das anziehende Wirtschaftswachstum leider noch zu keiner spürbaren Belebung der Geschäftstätigkeit geführt.

Die fortlaufenden Auseinandersetzungen in der arabischen Welt haben dazu geführt, dass ein gewisser Gewöhnungseffekt eingetreten ist. Die Projektlage ist dennoch positiv. Die Umsetzung von Projekten dauert aus verschiedensten Gründen relativ lang. Keine positive Veränderung konnten wir in einem unserer wichtigsten Märkte sehen, der Türkei.

### 2. Konzerninterne organisatorische und strukturelle Maßnahmen

Wie bereits in den Vorjahren engagiert sich die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft weiterhin verstärkt in dem Bereich Innovationsmanagement, mit dem Ziel, die Geschwindigkeit und Qualität in der Entwicklung neuer Produkte zu erhöhen. Weiterhin haben wir verstärkt in ein betriebliches Vorschlagswesen investiert, um unsere Produkte und die Abläufe im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern.

Als Ziel für die kommenden Geschäftsjahre haben wir uns vorgenommen, weiter an der Kostenstruktur sowie an den internen Abläufen zu arbeiten, um unsere Chancen am Markt zu erhöhen.

Verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt sind fester Bestandteil des Wertesystems der HOSOKAWA ALPINE GRUPPE. Der Vorstand der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft hat deshalb im Geschäftsjahr 2017/2018 ein Compliance-Management-System eingeführt.

Zum 30. September 2018 wurden von der Muttergesellschaft HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen gehalten:

- HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH, Köln zu 100 %
- Hosokawa Micron India Pvt. Ltd., Chennai, Indien zu 100 %
- HOSOKAWA KOLB GmbH, Niederkassel zu 100 %
- Hosokawa Alpine American Inc., Natick, USA zu 100 %
- HOSOKAWA MICRON Sankt Petersburg OOO, St. Petersburg, Russland zu 100 %
- SERVIÇOS AVANÇADOS DE PROCESSAMENTO DE SÓLIDOS - SAPS SERVIÇOS LTDA., São Paulo, Brasilien (seit 14. Juni 2018) zu 33,33 %

Die Aktien an der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft werden von der HOSOKAWA MICRON International Inc., Summit, USA, einer Tochtergesellschaft der HOSOKAWA MICRON Corporation, Hirakata, Japan, gehalten.

### 3. Geschäftsverlauf

#### Marktentwicklung

Der traditionell für unser Unternehmen sehr wichtige Markt in der EU hat sich auch im abgelaufenen Jahr in der Summe sehr stark gezeigt und hatte somit auch einen sehr großen Einfluss auf das erreichte Ergebnis. Dadurch konnten die unterdurchschnittlichen Ergebnisse in anderen Regionen kompensiert werden.

Der Geschäftsbereich Mechanische Verfahrenstechnik war geprägt durch eine sehr gute Entwicklung in der EU und ganz besonders in Deutschland. Auch in Nord- und Südamerika konnten die Planwerte übertroffen werden, während die Regionen MENA und Asien hinter unseren Erwartungen zurück lagen.

Der Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitungsmaschinen war in den Hauptabsatzgebieten USA und Asien wieder sehr erfolgreich. Außer in Europa war in allen Regionen eine Entwicklung zu verzeichnen, die über unseren Erwartungen lag.

#### Auftragslage

Im Berichtszeitraum sind die Auftragseingänge der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft von 217,3 Mio EUR auf 198,1 Mio EUR zurückgegangen. Dennoch konnte das Planniveau deutlich übertroffen werden. Der Auftragseingang im Bereich Mechanische Verfahrenstechnik konnte von 125,4 Mio EUR im Vorjahr auf 130,6 Mio EUR im Geschäftsjahr 2017/2018 gesteigert werden. Der Umsatz stieg ebenfalls und lag mit 136,2 Mio EUR deutlich über dem Vorjahreswert (110,4 Mio EUR). Der Bereich Kunststoffverarbeitungsmaschinen konsolidierte sich bei den Auftragseingängen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015/2016, nachdem diese im Vorjahr außergewöhnlich stark gestiegen waren. Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 67,5 Mio EUR und damit unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 91,9 Mio EUR. Der Umsatz lag mit 75,7 Mio EUR erneut deutlich über dem Vorjahreswert von 68,1 Mio EUR.

Die HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die bereits in den Vorjahren begonnene Ausdehnung der Angebotsvielfalt den Kundenstamm erweitern und das Geschäft somit auf eine noch breitere Basis stellen. Bei den Auftragseingängen konnte der Vorjahreswert in Höhe von 7,8 Mio EUR auf 8,8 Mio EUR erneut gesteigert werden. Der Umsatz lag mit 8,6 Mio EUR ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau von 8,0 Mio EUR.

Bei der Hosokawa Alpine American Inc. steigerten sich die Auftragseingänge deutlich gegenüber dem Niveau des Vorjahres (45,0 Mio EUR) und erreichten einen Wert von 56,4 Mio EUR. Bei den Umsatzerlösen konnte ebenfalls eine Steigerung des Vorjahreswertes von 48,4 Mio EUR auf nun 50,8 Mio EUR erzielt werden.

Bei der HOSOKAWA KOLB GmbH entwickelten sich die Geschäftszahlen zweigeteilt. Mit einem rückläufigen Auftragseingang in Höhe von 13,7 Mio EUR wurde das Planziel nicht erreicht. Demgegenüber konnten die Umsatzerlöse in Höhe von 14,7 Mio EUR erneut gesteigert und das Planlevel damit übertroffen werden.

Wenngleich sich der konsolidierte Auftragseingang mit 241,3 Mio EUR leicht unter dem sehr hohen Vorjahresniveau (253,9 Mio EUR) bewegt, hat sich unsere Prognose eines deutlichen Rückgangs des Auftragseingangsniveaus nicht erfüllt sondern wurde übertroffen.

#### Umsatzentwicklung

Im Prognosebericht des letzten Geschäftsjahres hatten wir ein konstant bleibendes Umsatzniveau prognostiziert. Mit einem erzielten konsolidierten Umsatz in Höhe von 252,5 Mio EUR haben wir dieses Ziel deutlich übertroffen und liegen rund 17 % über dem Vorjahreswert von 216,4 Mio EUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch den Zuwachs der Umsatzerlöse bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft in Höhe von 33,3 Mio EUR.

#### Auftragsbestand

Der konsolidierte Auftragsbestand ist von 162,9 Mio EUR zu Beginn des Geschäftsjahres auf 151,8 Mio EUR zum Ende des Geschäftsjahres zurückgegangen. Im Einklang dazu reduzierte sich die durchschnittliche Auftragsreichweite bezogen auf den Auftragsbestand des Konzerns zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres und der geplanten Kapazität in Form des erwarteten Umsatzes von 8,9 Monaten im Vorjahr auf 7,8 Monate im Berichtszeitraum.

#### Konzerngeschäftsergebnis

Der Konzernjahresüberschuss hat sich von 14,2 Mio EUR auf 19,9 Mio EUR erhöht und konnte damit unsere Prognose deutlich übertreffen. Im Einklang dazu verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern ebenfalls deutlich und verzeichnete einen Anstieg in Höhe von 8,1 Mio EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie für sonstige Steuern ist von 7,7 Mio EUR im Vorjahr auf 10,1 Mio EUR im Geschäftsjahr 2017/2018 angestiegen.

#### **4. Lage**

##### **Ertragslage**

Die Gesamtleistung bestehend aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen hat sich im Geschäftsjahr 2017/2018 von 220,6 Mio EUR auf 259,9 Mio EUR erhöht. Zu dieser positiven Entwicklung trägt neben dem Anstieg der Umsatzerlöse von 216,4 Mio EUR auf 252,5 Mio EUR auch eine Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,2 Mio EUR (i. Vj. 0,9 Mio EUR Verminderung) bei. Die sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich ebenfalls und stiegen von 2,9 Mio EUR auf 5,7 Mio EUR. Dies wurde im Wesentlichen bedingt durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie einem Anstieg der sonstigen Erträge. Demgegenüber reduzierten sich die aktivierten Eigenleistungen von 2,2 Mio EUR auf 0,5 Mio EUR.

Der Materialaufwand liegt mit 115,0 Mio EUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 95,6 Mio EUR. Bezogen auf die Gesamtleistung beträgt der Materialaufwand 44,3 % und erhöht sich damit leicht im Vergleich zum Vorjahr. Der hierin enthaltene Aufwand für bezogene Leistungen (verlängerte Werkbank sowie auswärtige Bearbeitung aus technologischen Gründen) ist von 10,1 Mio EUR auf 12,7 Mio EUR angestiegen. Bedingt durch den Produktmix ist der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr überproportional.

Die Entgeltzahlungen an Mitarbeiter, ausgewiesen in der Zeile Löhne und Gehälter, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 51,7 Mio EUR auf 58,6 Mio EUR. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beliefen sich im Geschäftsjahr 2017/2018 auf 11,1 Mio EUR und sind damit gegenüber dem Vorjahreswert von 10,2 Mio EUR ebenfalls angestiegen. Diese Entwicklungen sind im Wesentlichen bedingt durch die höhere Zusatzvergütung im Vergleich zum Vorjahr, die Tarifierhöhung sowie einem Anstieg der Mitarbeiterzahl bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf das Sachanlagevermögen liegen mit 5,4 Mio EUR leicht über dem Vorjahresniveau (5,1 Mio EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 3,5 Mio EUR von 34,9 Mio EUR im Vorjahr auf 38,4 Mio EUR erhöht. Dieser Anstieg ist zu einem wesentlichen Teil auf Erhöhungen bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft bei den Provisionsaufwendungen (+0,7 Mio EUR) und den Versandaufwendungen (+0,8 Mio EUR) zurückzuführen, die sich aufgrund des Umsatzanstieges ergeben. Im Weiteren ist der Anstieg auf Erhöhungen bei den Kosten für den Unterhalt des beweglichen Anlagevermögens (+0,7 Mio EUR) bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,1 Mio EUR negativ auf 1,2 Mio EUR negativ marginal verschlechtert. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen haben sich um 0,1 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von 21,9 Mio EUR im Vorjahr auf 30,0 Mio EUR erneut deutlich verbessert.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen sich auf den steuerpflichtigen Anteil des Ergebnisses vor Steuern der Konzerngesellschaften. Nennenswerte Veränderungen bei den Bewertungsunterschieden bei den in einer ertragsteuerlichen Organschaft zusammengefassten deutschen Gesellschaften haben sich im Geschäftsjahr 2017/2018 nicht ergeben.

##### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 Mio EUR erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch Investitionen in Grundstücke und Bauten bei der HOSOKAWA ALPINE AMERICAN Inc. und bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft. Der gleichzeitige Anstieg des Gesamtvermögens resultiert in einer Verringerung des Anteils des Anlagevermögens am Gesamtvermögen von 31,3 % im Vorjahr auf 30,3 % zum Bilanzstichtag.

Das Vorratsvermögen hat sich auf Grund des gestiegenen Auftragsvolumens gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mio EUR erhöht. Ebenso erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 0,6 Mio EUR. Diese Entwicklung ist wesentlich bedingt durch einen Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 2,3 Mio EUR sowie einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,2 Mio EUR.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von 93,2 Mio EUR auf 110,9 Mio EUR erneut deutlich erhöht. Die daraus errechnete Eigenkapitalquote gemessen an der Bilanzsumme beträgt 48,4 % (i. Vj. 46,0 %).

Im Einklang dazu ist der Deckungsgrad des Sachanlagevermögens durch das Eigenkapital von 170,7 % auf 181,8 % angestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio EUR erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Rückstellungen aus Personalkosten sowie aus ungewissen Verbindlichkeiten und übrigen geschäftsbezogenen Risiken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio EUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das deutlich gestiegene Umsatzvolumen zurückzuführen.

##### **Finanzlage**

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 31,1 Mio EUR und liegt damit unter dem sehr hohen Vorjahreswert in Höhe von 35,8 Mio EUR. Im Prognosebericht des letzten Geschäftsjahres hatten wir für das Geschäftsjahr 2017/2018 genau diese Entwicklung prognostiziert.

Als wesentliche positive Einflussgrößen sind dabei zu nennen: Der höhere Konzernjahresüberschuss in Höhe von 19,9 Mio EUR (i. Vj. 14,2 Mio EUR), der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva in Höhe von 6,3 Mio EUR (i. Vj. Anstieg 8,2 Mio EUR) sowie der Saldo aus Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträgen in Höhe von 1,2 Mio EUR (i. Vj. 1,1 Mio EUR). Als wesentlicher negativer Einflussfaktor auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist die Zunahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,5 Mio EUR (i. Vj. Abnahme in Höhe von 5,0 Mio EUR) zu nennen. Den im Berichtszeitraum angefallenen Ertragssteueraufwendungen in Höhe von 9,9 Mio EUR stehen Ertragssteuerzahlungen in Höhe von 7,1 Mio EUR gegenüber. Die übrigen in den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit einbezogenen Positionen belaufen sich auf 5,4 Mio EUR positiv.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt 11,1 Mio EUR negativ (i. Vj. 6,2 Mio EUR negativ). Davon entfallen 10,6 Mio EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen, 0,8 Mio EUR auf Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie 0,1 Mio EUR auf Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Ein Betrag in Höhe von 0,3 Mio EUR positiv (i. Vj. 0,5 Mio EUR positiv) entfällt auf Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens. Als weiterer positiver Einflussfaktor sind erhaltene Zinszahlungen in Höhe von 0,1 Mio EUR zu nennen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 4,8 Mio EUR negativ (i. Vj. 4,5 Mio EUR negativ). Davon entfallen 1,1 Mio EUR auf Auszahlungen durch im Geschäftsjahr vorgenommene Tilgungen von Bankdarlehen sowie 1,0 Mio EUR auf Auszahlungen durch im Geschäftsjahr vorgenommene Tilgungen von Konzerndarlehen. Weiterhin entfallen 2,5 Mio EUR auf eine Dividendenzahlung an die Hosokawa Micron International Inc., Summit, USA sowie 0,2 Mio EUR auf gezahlte Zinsen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 30. September 2018 1,2 Mio EUR (i. Vj. 2,3 Mio EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Reduzierung von Bankdarlehen bei der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft in Höhe von 0,9 Mio EUR.

Zur Optimierung der Finanzierung war die HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert in das Cash-Pool-System integriert, welches von der Konzernobergesellschaft HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft unterhalten wird.

Den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften stehen insgesamt Kreditlinien in Höhe von 46,6 Mio EUR (i. Vj. 51,5 Mio EUR) zur Verfügung. Davon können für Barkredite 11,2 Mio EUR genutzt werden. Von der zugesagten Gesamtkreditlinie sind 27,0 Mio EUR für Bankavale ausgenutzt.

Die im Rahmen des Cash-Pools verfügbaren Mittel sowie die darüber hinaus zur Verfügung stehenden Kreditlinien bei Banken sind ausreichend, um das operative Geschäft einschließlich der in den deutschen Teilkonzern einbezogenen Tochtergesellschaften in der erforderlichen Weise zu unterstützen.

### **Zusammenfassung**

Aus operativer Sicht hat sich der Konzern im Hinblick auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Vergleich zum Vorjahr verbessert, wobei unsere Erwartungen bezogen auf die finanziellen Leistungsindikatoren größtenteils erfüllt und übertroffen werden konnten. Besonders im Geschäftsbereich Mechanische Verfahrenstechnik hat sich die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert.

### **Investitionen**

Die vorgenommenen Investitionen betreffen überwiegend die Fertigung, Anwendungstechnika, EDV und Qualitätssicherung. Bei der HOSOKAWA MICRON POWDERS GmbH entfiel der Hauptanteil der Investitionen auf die Erweiterung und Modernisierung des Betriebs.

### **Belegschaft**

Die Zahl der Mitarbeiter zum Bilanz-Stichtag hat sich von 822 im Vorjahr auf 863 einschließlich 53 Auszubildenden erhöht.

## **III. Berichterstattung über wesentliche Chancen und Risiken**

Der Unternehmenserfolg ist grundsätzlich auch verbunden mit dem bewussten Eingehen von Risiken. Die breit gestreuten Geschäftsfelder und die daraus resultierende Vielfalt von Kundenbedarfen in unterschiedlichsten Industriezweigen in den Bereichen Mechanische Verfahrenstechnik und Kunststoffverarbeitungsmaschinen eröffnen ein breites Spektrum von Chancen und tragen damit in besonderem Maße zur Minimierung von Risiken bei.

Die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft hat ein Risikomanagement- und Früherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtet. Das Risikomanagementsystem ist in das Qualitätsmanagementsystem integriert und wird im Rahmen dessen gepflegt.

Der Regelprozess im Risikomanagement- und Controllingsystem der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft umfasst die Phasen Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung in den operativen Geschäftsprozessen. Basis hierfür sind die von der Unternehmensleitung festgelegten risikopolitischen Grundsätze und Risikostrategien.

Im Fokus des internen Kontrollsystems stehen die gezielte Überwachung und Steuerung von Risiken, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften. Wir haben deshalb ein Internal Audit Team in unserer Organisation verankert, das im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Aufgaben in vollem Umfang erfüllt hat. Dieses Internal Audit Team ist einerseits notwendig, um den Anforderungen der Konzernobergesellschaft HOSOKAWA MICRON Corporation, die in Japan an der Börse gelistet ist, gerecht zu werden, andererseits verbessern wir damit unsere interne Kontrolle und erkennen Fehler in den Abläufen rechtzeitig. Das Team überwacht auch die Einhaltung der unternehmensinternen Richtlinien und unterstützt bei der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (Compliance).

Im Zuge der rollierenden Planung und der monatlichen Berichterstattung an die Unternehmensleitung findet ein kontinuierlicher Abgleich der Plan- und Ist-Zahlen statt. Auf Basis dieser Daten wird ein frühzeitiges Erkennen der Chancen und Risiken sichergestellt und ermöglicht somit bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen zur Sicherung des Fortbestands des Unternehmens zu ergreifen.

### **Chancen**

Das Risikomanagement beinhaltet nicht nur die Identifikation und die Bewertung von Risiken. Es verpflichtet auch zum Erkennen und Beurteilen von Chancen.

Die wesentlichen Chancen, die die Entwicklung des Konzerns beeinflussen, erkennen wir in den nachfolgend genannten Bereichen:

#### **• Technologische Trends:**

Mittels unseres bestehenden Innovationsmanagementsystems sowie eines verbesserten Produktentwicklungsprozesses sammeln und bewerten wir Ideen, um sie gezielt in innovative Produkte und Dienstleistungen sowie auch Fertigungsverfahren umzusetzen. Die Zusammenarbeit mit Universitäten und Instituten helfen uns rechtzeitig neue technologische Trends zu erkennen.

#### **• Regionale Marktentwicklung:**

Wir haben eine gut ausgebaute weltweite Vertriebsorganisation, die wir für das Erkennen neuer Marktentwicklungen und Trends einsetzen. Durch die Weiterentwicklung unserer Konzerngesellschaften in Indien und Russland bieten wir dem wachsenden Kundenstamm lokale Dienstleistungen an. Durch aktive Partnerschaften in Südamerika entwickeln wir gemeinsam marktgerechte Systemangebote und Dienstleistungen.

• **Kundenentwicklung:**

Ein großer Vorteil unserer Spartenorganisation ist die Kundennähe. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Entwicklungen in Märkten sowie neue Anforderungen unserer Kunden an unsere Produkte relativ schnell zu erkennen und in unseren Produktentwicklungsprozess einfließen zu lassen.

• **Lieferantenbeziehungen:**

Durch zentrale Beschaffung sind wir verstärkt in der Lage, die Beziehungen zu unseren Lieferanten bis hin zu Kooperationen bei der Entwicklung von neuen Produkten und Lösungen für unsere Kunden auszubauen. Durch ein aktives Lieferantenmanagement versuchen wir die Partnerschaft zu unseren bestehenden Zulieferern zu verbessern und zu optimieren. Die lokale Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen im Land der Anlageninstallation gewinnt mehr an Bedeutung.

**Risiken**

Im Folgenden sind die wesentlichen Risiken genannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen können. Diese Risiken wirken sich, soweit nicht anders benannt, gleichermaßen auf die eingangs erläuterten finanziellen Leistungsindikatoren aus.

Die Betrachtung und Darstellung der Auswirkungen von Risiken erfolgt unter Berücksichtigung von Maßnahmen zur Risikoreduzierung (Nettobetrachtung).

• Risiken in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bzw. als Risiken in unseren Absatzmärkten sehen wir insbesondere Risiken resultierend aus der instabilen weltpolitischen Lage, den Folgen der Brexit Verhandlungen, den politisch bedingten Handelsbarrieren in Richtung Russland, sowie in einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in China.

Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine konsequente Ausrichtung der Organisation auf Kundenanwendungen und Branchen sowie durch eine Unternehmensstruktur mit einer größtmöglichen Flexibilität. Durch regelmäßige Schulung der Mitarbeiter sowie durch Kontakte zum Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) stellt das Unternehmen sicher, dass die aktuellen Gesetze und Verordnungen zur Ausfuhr von Gütern beachtet werden.

Wir schätzen diese Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein.

• **Risiken aus eingegangenen Verpflichtungen mit Kunden:**

Für größere Projekte setzt der Konzern ein konzernweit praktiziertes Melde-/Genehmigungssystem zur Erkennung und Steuerung von Risiken aus einzugehenden Verpflichtungen ein. Weiterhin orientieren wir uns an erarbeiteten Musterformulierungen für individuelle Kaufverträge mit nationalen und internationalen Kunden, um die Risiken bestmöglich zu minimieren. Weiterhin arbeiten wir bei der Vertragsgestaltung in Einzelfällen intensiv mit Anwälten zusammen. Dieses Risiko schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein.

Dieses Risiko wirkt sich auf die finanziellen Leistungsindikatoren Konzernjahresüberschuss und Operativer Cash Flow gleichermaßen aus.

• **Forderungsausfallrisiken:**

Um Forderungsausfälle zu minimieren, vereinbaren wir mit unseren Kunden Zahlungsbedingungen, die das Ausfallrisiko so weit wie möglich begrenzen. Wir haben Standardzahlungsbedingungen definiert, die sich auf einzelne Absatzmärkte beziehen. Abweichungen hiervon sind klar geregelt und bedürfen der Zustimmung der Geschäftsleitung. Insbesondere im Exportgeschäft außerhalb der EU-Staaten versuchen wir angemessene Teilzahlungen vor Auslieferung zu vereinbaren und nach der Auslieferung fällige Beträge (mit Ausnahme von Gewährleistungsrückhalten) durch Akkreditive, Bankgarantien, Kreditversicherungen und Forfaitierungsgeschäfte abzusichern. Das Forderungsausfallrisiko wird auch reduziert durch ein Forderungsmanagementsystem, welches auf individueller Basis ausstehende Zahlungen bei Kunden anfordert. Dieses Risiko schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer sehr niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein.

Die Forderungsausfallrisiken wirken sich auf die finanziellen Leistungsindikatoren Konzernjahresüberschuss und Operativer Cash Flow gleichermaßen aus.

• **Währungsrisiken:**

Durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (im Wesentlichen Devisentermingeschäfte) minimieren wir die Währungsrisiken. Dieses Risiko schätzen wir deshalb mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer sehr niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein.

Die Währungsrisiken wirken sich auf die finanziellen Leistungsindikatoren Konzernjahresüberschuss und Operativer Cash Flow gleichermaßen aus.

• **Qualitätsrisiken:**

Zur Minimierung von Risiken aus mangelnder Gesamtqualität, gemessen an den Erwartungen unserer Kunden, arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und haben deshalb ein Prozessmanagement Team in unserer Organisation verankert.

Dieses Risiko schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer sehr niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein.

• **Finanzielle Risiken aus Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen:**

Dieses Risiko wird durch ein Reklamationsmanagementsystem und die Bildung von angemessenen Rückstellungen überwacht und abgedeckt. Die Formulierung der Vertragsbedingungen insbesondere hinsichtlich verfahrenstechnischer Garantien wird unter besonderer Abwägung der damit verbundenen Risiken vorgenommen. Mit Durchführung eines Risk Assessments werden potentielle

Risiken bereits vor Abgabe eines verbindlichen Angebotes identifiziert. Diese Risiken schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren potentiellen Schadenshöhe ein.

Dieses Risiko wirkt sich auf die finanziellen Leistungsindikatoren Konzernjahresüberschuss und Operativer Cash Flow gleichermaßen aus.

• **Minimierung von Allgefahrenrisiken:**

Ein ausgeprägtes Versicherungscontrolling schützt den Teilkonzern vor finanziellen Risiken in diesem Sektor.

Diese Risiken schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren potentiellen Schadenshöhe ein.

• **Risiken aus der Geschäftsentwicklung des Konzerns:**

Zur Überwachung dieses Risikos wurde ein Beteiligungscontrolling eingerichtet, welches die Entwicklung des operativen Geschäftes einschließlich der Risiken überwacht.

Diese Risiken schätzen wir mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer niedrigen potentiellen Schadenshöhe ein. Die Risiken aus der Geschäftsentwicklung wirken sich auf den finanziellen Leistungsindikator Konzernjahresüberschuss aus.

Das Risikofrüherkennungssystem unterliegt einer permanenten Weiterentwicklung.

Neben der Beachtung der oben im Besonderen aufgeführten Chancen und Risiken ist für eine weitere Entwicklung des Konzerns ein positives wirtschaftliches Umfeld in unseren Kernmärkten Europa, Nordamerika und Asien, aber auch Osteuropa wichtig. Die konjunkturelle Entwicklung in den genannten Märkten sowie die Entwicklung des Außenwertes des Euro, insbesondere im Verhältnis zum US-\$, hat wie bereits in den Vorjahren einen wesentlichen Einfluss auf den Erfolg des Konzerns.

Abschließend stellen wir fest, dass aus heutiger Sicht keine existenzgefährdenden Risiken für den Teilkonzern der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft zu erkennen sind.

#### **IV. Prognosebericht**

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir einen Auftragseingang leicht unter dem Niveau des Berichtszeitraums einhergehend mit ebenfalls leicht rückläufigen Umsätzen.

Regional erwarten wir eine Konsolidierung auf hohem Niveau innerhalb der EU und Nordamerika, eine leichte Verbesserung des Marktes in den asiatischen Ländern, einschließlich China und auch Indien. Erste vielversprechende Projekte sind vorhanden. Die Entwicklung in der MENA Region, hängt von einigen Großprojekten ab, deren Umsetzung schwer abzuschätzen ist.

Nach dem signifikanten Einbruch im russischen Markt in den letzten Jahren, haben wir im abgelaufenen Jahr sehr gute Ergebnisse erreicht. Die Projektlage ist gut und die Aussichten für das Geschäftsjahr 2019 sind positiv zu bewerten.

Der amerikanische Markt hat sich, besonders im Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitungsmaschinen, im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegen unserer Erwartung erneut verbessert. Hier erwarten wir weiterhin eine Konsolidierung auf dem bereits erreichten hohen Niveau.

Einhergehend mit der Prognose eines rückläufigen Umsatzniveaus erwarten wir einen Konzernjahresüberschuss, der sich leicht unter dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2017/2018 bewegen wird.

Wir erwarten beim operativen Cash Flow für das kommende Geschäftsjahr eine deutliche Reduktion gegenüber dem erneut hohen Niveau des Geschäftsjahres 2017/2018.

Die tatsächlichen Ergebnisse der kommenden Jahre können jedoch wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Gemäß dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands der Muttergesellschaft HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2017/2018 eine Dividendenausschüttung von 2,5 Mio EUR geplant.

**Augsburg, 15. März 2019**

**HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft**

***Dr. Antonio Fernández, Vorsitzender des Vorstands***

***Dr. Holger Niemeier, Mitglied des Vorstands***

#### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft, Augsburg

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Konzernabschluss der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2018, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im Abschnitt I.3. im Konzernlagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
  - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**München, den 7. Mai 2019**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Hutzler, Wirtschaftsprüfer*  
*Kirch, Wirtschaftsprüfer*

**Billigung des Konzernabschlusses der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft**

Die ordentliche Aufsichtsratssitzung hat am 23. Mai 2019 den vorgelegten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 gebilligt.

**Bericht des Aufsichtsrats**

**der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft**

für das Geschäftsjahr 2017/2018 (30. September 2018)

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurde eine Satzungsänderung der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft beschlossen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von drei auf sechs erhöht.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der Satzung und der gesetzlichen Bestimmungen eine Geschäftsordnung gegeben und neben einem Präsidialausschuss auch einen Finanzausschuss gebildet.

Der Aufsichtsrat der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017/2018 die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig ausführlich über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Wir haben den Vorstand in allen wichtigen Fragen und Themenstellungen begleitet, umfassend beraten und laufend überwacht. Wichtige Instrumente für unsere Arbeit waren neben den Präsentationen in den Sitzungen auch die vom Vorstand an uns gegebenen detaillierten monatlichen Berichte.

Der Aufsichtsrat wurde in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen und den Konzern sind, frühzeitig eingebunden.

Im Berichtsjahr hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats über die Sitzungen hinaus einen regelmäßigen und engen Kontakt mit dem Vorstand gepflegt, so dass der Aufsichtsrat über wesentliche Ereignisse zur Beurteilung der Lage und Perspektiven des Unternehmens stets unverzüglich Kenntnis erlangt hat.

Zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war oder vom Vorstand beantragt wurde, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über den Rechnungslegungsprozess und die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme informiert. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Rechnungslegungsprozess und die installierten Kontrollsysteme - Risk Management System, ISO-Quality Management System, J-SOX System - angemessen und ausreichend sind. Die verschiedenen Auditberichte sowie die Berichterstattung des Vorstands haben den Aufsichtsrat von der Wirksamkeit der eingerichteten unternehmerischen Kontrollsysteme überzeugt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Bericht des Vorstands über die Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2017/2018 sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und erhielten deren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Zur Erläuterung der Prüfung und der Prüfungsergebnisse hat der Abschlussprüfer an der Aufsichtsratssitzung, die den Jahresabschluss der Gesellschaft behandelt, wie in den Vorjahren teilgenommen und stand dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat sich von der ordnungs- und auftragsgemäßen Durchführung der Prüfung durch den Abschlussprüfer sowie von dessen Unabhängigkeit überzeugt.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht sowie des Konzernabschlusses bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel sowie des Konzernlageberichtes hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie gegen die Berichte des Abschlussprüfers gab es keinen Grund für irgendwelche Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Er beschließt, wie dies auch der Vorstand getan hat, die Feststellung des Jahresabschlusses der Hauptversammlung zu überlassen.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2017/2018 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt (Abhängigkeitsbericht). Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft. Er teilt die Auffassung des Abschlussprüfers, der diesen Bericht am 29. März 2019 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen hat:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat keinen Grund für irgendwelche Einsprüche gegen den Abhängigkeitsbericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands gefunden.

Der Vorstand hat am 5. Dezember 2018 den Vorschlag über die Gewinnverwendung gemacht, wonach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 2.500.000,00 € erfolgt und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 77.510.441,89 € auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Der Aufsichtsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands gebilligt und schlägt der Hauptversammlung vor, den Beschluss über die Gewinnverwendung entsprechend diesem Vorschlag zu fassen.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, auch für das Geschäftsjahr vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 zum Abschlussprüfer zu wählen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat ihre Unabhängigkeit erklärt und damit bestätigt, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat von dem Qualitätssicherungssystem der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überzeugt.

Auch im Geschäftsjahr 2017/2018 haben Vorstand und die gesamte Belegschaft unter Beweis gestellt, dass sie zu außergewöhnlichen Leistungen fähig sind. Mit Umsatzerlösen von 218,5 Mio. € und einem Ergebnis aus Betriebstätigkeit von 23,4 Mio. € wurde ein Allzeithoch erzielt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand der HOSOKAWA ALPINE Aktiengesellschaft und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

**Augsburg, 23. May 2019**

***Achim Vogel***

